

## Netzwerk sucht Koordinatorin



Foto: Stader Tageblatt

Machen mit beim Netzwerk „Nachbarn im Stadtteil“ : Christel Burbulla, Ingo Matthes, Erich Haupt, Wolfgang Hönisch, Volker Dieterich-Domröse, Torsten Schmidt (von links). Foto Beneke

HADDORF/ HAHLE/ WIEPENKATHEN. Vor einem Jahr konstituierte sich die Initiative „Nachbarn im Stadtteil“. Bürger aus Haddorf, Hahle und Wiepenkathen schlossen sich zu einem Netzwerk zusammen und entwickelten einen bunten Strauß an Freizeitprogrammen – bislang vorwiegend für ältere Menschen. Stets kommen neue Gruppen hinzu, berichtete Netzwerk-Sprecher Wolfgang Hönisch dem „TAGEBLATT on Tour“-Team in Haddorf und warb um weitere Mitstreiter.

Von Gedächtnistraining über Malen, Handarbeiten und Basteln bis hin zum thailändischen Kochkurs reichen die Angebote des jungen Netzwerkes. Seiner Gründung vorausgegangen war vor zwei Jahren eine Umfrage unter den Senioren der westlichen Stader Stadtteile, die maßgeblich von Haddorfs Ortsbürgermeister Torsten Schmidt und Markuskirchenpastor Volker Dieterich-Domröse angestoßen wurde.

Der Kommunalpolitiker und der Kirchenmann wollten wissen, wie die Generation „60plus“ ihren letzten großen Lebensabschnitt verbringen möchte. „Die Befragung hat ergeben, dass die älteren Menschen nicht nur Kaffeenachmittage haben wollen. Sie wünschen sich Angebote, bei denen nicht nur Alte mitmachen“, resümiert Volker Dieterich-Domröse. So trafen sich im Gemeindehaus der Markuskirche im Herbst 2013 etwa 50 Menschen, um ihre konkreten Wünsche zu formulieren und selbst Angebote zu entwickeln.

Schnell entstanden zehn Gruppen, die seit einem Jahr Bestand haben und steten Zulauf finden. Während in den Handarbeitsgruppen und im Kochkurs bereits jüngere Menschen mitmischen, werden die übrigen Angebote weiterhin von Senioren dominiert. „Wir würden gerne auch Jüngere einbinden“, sagt Volker Dieterich-Domröse. In den Gruppen sollten sich alle Generationen gleichsam einbringen, um auch untereinander Kontakte zu knüpfen. „Jeder ist eingeladen, bei uns mitzumachen“, wirbt der Pastor um weitere Unterstützer.

Besonders stolz ist das Netzwerk auf die Realisierung eines Boule-Feldes auf dem Gelände des Haddorfer Tennisclubs, das nur mit finanzieller Unterstützung des Ortsrates möglich war. 25 Junggebliebene spielen hier jeden Dienstagnachmittag. „Das ist wirklich großartig“, befindet auch Ortsbürgermeister Torsten Schmidt.

Im neuen Jahr möchte sich die Initiative breiter aufstellen. „Wir wollen professioneller werden“, kündigt Volker Dieterich-Domröse an. Eine hauptamtliche Koordinatorin soll einen neuen Zweig des Netzwerks erschließen: die Nachbarschaftshilfe. Fortan will die Gruppe nicht mehr nur eine Plattform für Freizeitangebote sein, sondern hilfsbedürftigen Nachbarn auch beim Einkaufen oder kleineren Reparaturen im Haushalt zur Seite stehen.

Das Netzwerk sucht Haushalte in Haddorf, Hahle und Wiepenkathen, die sich an einem „Lebendigen Adventskalender“ beteiligen möchten. In der Adventszeit soll an verschiedenen Standorten allabendlich das Weihnachtsfest eingeläutet werden. Außerdem möchte die Initiative fortan Computerkurse für Senioren anbieten; jedoch fehlt bisher die technische Ausstattung. Geldspenden sind daher ausdrücklich willkommen.

Das komplette Angebot des Netzwerks steht im Internet. Weitere Infos auch unter 0 41 41/ 8 79 24.

[www.nachbarnimstadtteil.de](http://www.nachbarnimstadtteil.de)

Quelle: Daniel Beneke/TAGEBLATT on Tour